



ClimatePartner^o

Biomasse

Shibpur, Indien



Betreiber ist die M/s Howrah Mills Company Ltd. Das Projekt war zu Planungsbeginn das erste seiner Art in Indien. Statt Kohle benutzt man die aus Jutereststoffen gewonnene Biomasse als Brennstoff. Jute ist ein günstiger Faserstoff, in Nordamerika auch als Sackleinen bekannt. Es eignet sich zur Wasserdampferzeugung. Da Wasserdampf in Jutemühlen bei etlichen Prozessen benötigt wird, entschloss sich der Projektentwickler, die lokal verfügbare Biomasse zu nutzen und Treibhausgase zu reduzieren. Er installierte eine neue Verbrennungsanlage, welche die beiden alten, ineffizienten und zudem kohlebefeuereten Betriebskessel ersetzen sollte.

Die Anlage wird mit dem anfallenden Juteabfallgewebe befeuert, das zuvor auf Deponien landete – es handelt sich dabei um eine Pressmasse aus Asche, Staub und Jutefasern, hervorragend geeignet zur Wasserdampferzeugung. Es ergibt sich eine jährliche Einsparung von ca. 5.100t CO₂-Äquivalenten.

Weitere positive Auswirkungen des Klimaschutzprojektes

- » Reduktion der Verschmutzung von Luft und Wasser durch Substitution von Kohle
- » Lösung für Flugasche- und Juteabfallproblem der Region
- » Verminderung des Gesundheitsrisikos für Angestellte
- » Beitrag zum Beweis der Effizienz dieser neuen Technologie
- » Schutz natürlicher Ressourcen durch ihre effizientere Nutzung

Validierung:	PWC (Pricewaterhouse Coopers)
Zertifikats-Typ:	Verified Carbon Standard (VCS)
Gesamtvolumen:	25.500 t CO ₂ -Äquivalente

Die Jutemühle, Howrah Mills, ist Standort des Projektes und befindet sich in Shibpur, Howrah, unweit der Metropole Kalkutta in Westbengalen, Indien.

